

Pueblo Aqua

Wasserführender Pellet-Kaminofen
6kW/12kW

WESTFEE**ER**
Heizen mit Holz



Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Vorwort	3
Informationen zur Dokumentation	3
Was ist beim Lesen der Bedienungsanleitung zu beachten?	3
Brennstoff	4
Allgemeines	4
Holzpellets	4
Haftung	5
Kennzeichnung	5
Normenverweis	5
Sicherheitsvorschriften	6
Allgemein	6
Gefahrensymbole	6
Bestimmungsgemäße Veränderung	6
Ofenspezifische Gefahren	7
Produktbeschreibung	8
Übersicht Front/Rückseite	8
Technische Daten	8
Richtlinien	9
Installation	10
Allgemein	10
Aufstellung	11
Abgasrohranschluss	11
Verbrennungsluftansaugung	11
Elektrischer Anschlussmöglichkeiten	12
Hydraulischer Anschluss	13
Inbetriebnahme und Bedienung	15
Funktionsmerkmale des Heizbetriebs	15
Inbetriebnahme	15
Bedienung	16
Kundenmenü	17
Sicherheitstemperaturbegrenzer STB	19
Reinigung und Wartung	20
Reinigungs- und Wartungsintervalle	20
Reinigung (durch Betreiber)	20
Wartung (durch geschultes Fachpersonal)	22
Fehlerbehebung / Fehlermeldungen	26
Fehlerbehebung	26
Fehlermeldungen	26

Vorwort

Wir gratulieren zum Kauf eines Produktes aus dem Hause WESTFEUER.

Der Name WESTFEUER steht nicht nur für innovative Produkte und ausgezeichnetes Design. Er ist zum Begriff für Qualität und Service geworden.

Jeder Pelletofen wird sorgfältig auf Funktion und einwandfreien Zustand geprüft.

Bitte prüfen Sie den Pelletofen nach Erhalt sorgfältig auf Beschädigungen und Vollständigkeit des mitgelieferten Zubehörs.

Informationen zur Dokumentation

Mit Hilfe der mitgelieferten Dokumentation sind Sie in der Lage, den Pelletofen:

- sicher zu bedienen
- alle Einsatzmöglichkeiten auszuschöpfen
- Routinewartungen durchzuführen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig an einem leicht zugänglichen Ort auf. Die Bedienungsanleitung muss bis zum Abbau des Ofens aufbewahrt werden, übergeben Sie sie eventuellen neuen Besitzern.

Sollte die Bedienungsanleitung verloren bzw. zerstört werden, oder in schlechtem Zustand sein, können Sie jederzeit ein aktuelles Exemplar anfordern.

Was ist beim Lesen der Bedienungsanleitung zu beachten?

Illustration und vereinfachte Darstellungen

Richtungsangaben

Richtungsangaben wie „rechts/links, vorne/hinten“ beziehen sich immer auf die Position frontal vor dem Pelletofen.

Maßangaben

Die Maßangaben sind im ISO-Einheitensystem ausgeführt. Wenn nicht anders angegeben in mm.

Allgemeines

Mit dem Brennstoff Holz haben Sie sich für die CO₂ neutrale Beheizung Ihres Heims entschieden. Mit der Verpressung von naturbelassenen Restholz zu Pellets lässt sich ein günstiger Brennstoff herstellen, welcher bei der Verbrennung äußerst sauber und effizient in Wärmeenergie umgewandelt wird.

Holzpellets in der Praxis

Energetisch betrachtet entsprechen 2 kg Holzpellets etwa einem Liter leichtem Heizöl. Räumlich gesehen ersetzen 3m³ Holzpellets ca. 1000 Liter Heizöl.

Holzpellets

Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne, ...). Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohem Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.

„Für Holzpellets legt das ENplus-Gütesiegel auf der Basis der neuen EU-Norm für Holzpellets (14961-2) folgende Werte fest:“

- Länge $3,15 \leq L \leq 40$ mm
- Durchmesser 6 oder 8 mm*
- Schüttgewicht mind. 600 kg/m³
- Heizwert mind. 4,6 kWh/kg
- Restfeuchte <10 %
- Aschegehalt max. 0,7 %

*Es sind keine manuelle Einstellung auf den jeweiligen Ø notwendig.

„WESTFEUER empfiehlt für einen optimalen Betrieb seiner Feuerung den Gebrauch von ENplus-zertifizierten Pellets der Klasse A1. Das ENplus-Siegel basiert auf der EU-Norm für Holzpellets (14961-2) und bezieht zusätzlich den Pellethandel in das Zertifizierungssystem mit ein.“

Transport und Lagerung

Holzpellets müssen vor Feuchtigkeit geschützt werden! Feucht gewordene Pellets quellen sehr stark auf und können nicht mehr als Brennstoff verwendet werden! Holzpellets trocken transportieren und lagern.

Wie erkennt man „gute“ Holzpellets?

Bedingt durch die Aufbereitung des Rohmaterials und die Verpressung der Masse können sich Unterschiede in der Qualität von Holzpellets ausbilden. Die genauen Qualitätsmerkmale können nur mit geeigneten technischen Analysegeräten festgestellt werden.

Die Qualität der Holzpellets zu bestimmen, ist auf einfache Art und Weise durch die Analyse der Oberflächenbeschaffenheit möglich.

- Gute Qualität
Die Oberfläche ist glänzend und glatt. Die Holzpellets haben eine relativ einheitliche Länge und besitzen einen geringen Staubanteil.
- Mindere Qualität
Die Oberfläche weist viele Längs- und Querrisse auf oder ist spröde. Die Holzpellets sind in den Längen auffallend ungleichmäßig und besitzen einen hohen Staubanteil.

Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit der Maschine nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung wird übernommen bei:

- unsachgemäßer Verwendung
- unsachgemäßer Bedienung
- unzureichender Wartung
- Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen
- nicht zugelassenen bzw. nicht vorschriftsmäßigen Änderungen

Normenverweis

Die in diesem Handbuch angegebenen Installations- und Betriebsvorschriften können ganz oder teilweise von regionalen, behördlichen Vorschriften abweichen. Es gelten immer die behördlichen Vorgaben!

Kennzeichnung

Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite des Pellettankdeckels. Notieren Sie bitte auf dieser Seite der Bedienungsanleitung die Seriennummer, Baujahr, Type und das Datum der Erstinbetriebnahme. Diese Angabe ist für den Gewährleistungsanspruch und die Ersatzteilbestellungen erforderlich.

- Typ
- Baujahr
- Seriennummer
- Erstinbetriebnahme (Tag/Monat/Jahr)

Sicherheitsvorschriften

Allgemein

Der Pelletofen darf erst nach dem Lesen und technischen Verstehen der Bedienungsanleitung installiert und in Betrieb genommen werden!

Stand der Technik

Der Pelletofen entspricht dem bei der Auslieferung geltenden Stand der Technik. Die berücksichtigten Normen sind in der Konformitätserklärung zitiert.

Dennoch können vom Pelletofen Gefahren ausgehen, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung missachtet werden.

Gefahrensymbole

In der Bedienungsanleitung sind Gefahren und wichtige Hinweise mit speziellen Symbolen und Signalwörtern wie folgt gekennzeichnet:

Der Sicherheitshinweis VORSICHT

- bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation
- bezieht sich auf Betriebs- und Reinigungsverfahren
- warnt vor möglichen leichten oder geringfügigen Verletzungen
- warnt vor möglicherweise schwerer Beschädigung des Pelletofens und sonstigen schweren Sach- und Folgeschäden

Der Sicherheitshinweis WARNUNG

- bezeichnet eine gefährliche Situation
- bezieht sich auf Betriebs- und Reinigungsverfahren
- warnt vor möglichen gesundheitsschädlichen Auswirkungen bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen

Der HINWEIS

- bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation
- bezieht sich auf Betriebs- und Reinigungsverfahren
- warnt vor Beschädigungen am Pelletofen oder anderen Vermögenswerten

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die bestimmungsgemäße Verwendung des Pelletofens ist Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb.

Die Verwendung des Pelletofens gilt als bestimmungsgemäß

- wenn der Pelletofen nur in zu Wohnzwecken geeigneten Räumen betrieben wird
- wenn die Mindestabstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden
- bei Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften
- bei Einhaltung der nationalen und örtlichen Betriebsbedingungen
- wenn eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr und Abführung der Abgase gewährleistet wird
- bei Beachtung aller Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung
- wenn alle notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vorhanden und funktionstüchtig sind

Betrieb bei ungünstigen Witterungsbedingungen

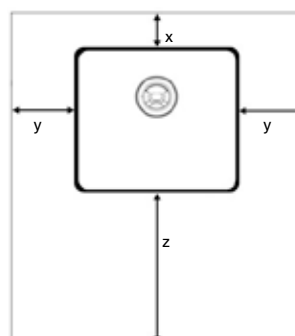
- Kaminsituation beachten
- Überdruck im Kamin
- Ofen nicht in Betrieb nehmen

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die rechtzeitige und vollständige Durchführung aller erforderlichen Reinigungs- und Inspektionsarbeiten. Jede andere oder darüber hinausgehende Verwendung des Pelletofens ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus entstehende Schäden haftet ausschließlich der Betreiber.

Die verschiedenen nationalen Vorschriften können gegebenenfalls abweichen. Es sind stets die nationalen Vorschriften einzuhalten.

Hinweis Kaminzugbegrenzung!

Liegt ein hoher Kaminzug (>30 Pa) vor, empfiehlt sich der Einbau eines Zugbegrenzers. (Vorschriften beachten!)



Rückseite (x) 5 cm
Seiten (y) 15 cm
Vorderseite (z) 80 cm

Symbolbild für Mindestabmessungen zu brennbaren Materialien

Bodenschutz

Aufgrund der geringen Temperaturerhöhung im unteren Bereich des Pelletofens während des Heizbetriebs ist das Unterlegen einer feuerfesten Platte nicht zwingend notwendig.

Beispiele nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Pelletofens kann

- lebensgefährliche Verletzungen zuzufolge haben
- Schäden am Pelletofen und große Sachschäden zur Folge haben
- zum Gewährleistungs – bzw. Garantieverlust führen

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Pelletofens gelten unter anderem:

- jede bauliche Veränderung des Pelletofens, welche die Betriebssicherheit beeinflusst und ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers durchgeführt wird.
- die Inbetriebnahme des Pelletofens ohne fachgerechten Anschluss an den Kamin, mit geöffneter Brennraumbürde, ohne Kenntnis der Bedienungsanleitung, wenn die Bedienungsanleitung unvollständig ist (fehlende oder unleserliche Seiten) bzw. nicht in der Landessprache vorliegt.
Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Holzpellets, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.

Ofenspezifische Gefahren

Verbrennungsgefahr

Verschiedene Oberflächen des Pelletofens erreichen im Betriebszustand Temperaturen über 65°C.

Diese Sicherheitsvorschriften und Gegenmaßnahmen schützen vor Verbrennungen:

- jede Berührung mit dem heißen Abgasrohr vermeiden
- Reinigungsarbeiten nur am abgekühlten Pelletofen durchführen.

Brandgefahr

Verschiedene Oberflächen des Pelletofens erreichen im Betriebszustand Temperaturen über 65°C.

Es ist strengstens untersagt, den Pelletofen mit Decken, Tüchern oder ähnlichem abzudecken. Diese Materialien können sich an heißen Oberflächen entzünden.

WARNUNG! Verhalten bei Schornsteinbrand!

Niemals den Netzstecker ziehen! Das integrierte Abgasgebläse verhindert einen Rückbrand in den Pelletofen.

Vergiftungs- und Erstickungsgefahr

Die Rauchgasabgase des Pelletofens enthalten gesundheitsschädliche Bestandteile, unter anderem Kohlenmonoxid.

Selbstschutzmaßnahme zur Rettung bewusstloser Personen: Geschlossene Räume vor Betreten gründlich lüften.

Hinweis Kohlenmonoxid

- ist schwerer als Luft und sammelt sich am Boden
- blockiert die Sauerstoffaufnahme und führt zum Tod durch Erstickten
- ist ein farb- und geruchloses Gas
- entsteht bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen

Stromschlaggefahr

Für Netzspannungen mit 50 Hz und einer Einwirkungsdauer von mehr als einer Sekunde gilt: Ströme über 50mA und Spannungen ab 50V sind lebensgefährlich!

Produktbeschreibung

Technische Daten 6kW

- Typ: PWS 0601-A
- Heizleistung: 1,8 bis 6 kW
- Maße (B x H x T): 502 x 943 x 545 mm (inkl. Stellfüsse)
- Gewicht: 125 kg
- Raumheizvermögen: Bis 210 m³
- Rauchrohranschluss: Ø 100
- Frischluftanschluss: Ø 70
- Mindestkaminzug am Stutzen: 0 Pa
- Kaminempfehlung: Feuchteunempfindlich
- Volumen Pelletbehälter: 20 kg
- Brenndauer: bis 55 h
- Wirkungsgrad bei Nennleistung: 96,4%
- Wirkungsgrad bei Teillast: 97,7%
- Abgastemperaturen (min/max): 58 °C/96 °C
- Abgasmassenstrom (min/max): 2,2 g/s/3,7 g/s
- CO₂ Gehalt im Abgas (min/max): 6,9%Vol/10,9%Vol
- CO Gehalt im Abgas: < 0,02 Vol %
- Stromanschluss: ~ 230V / 50 Hz
- Elektrische Leistungsaufnahme: 20 bis 80 W
- Elektrische Zündung: eingebaut
- Kesselthermostat: eingebaut
- Brennstoff: staubarme Holzpellets ø 6 bzw 8 mm, nach EN 14961-2 oder DINplus
- Hydraulische Anschlussgruppe: optional integriert
Wasserleistung: max. 5 kW
Anschluss Vorlauf/Rücklauf: 2/4" AG
Umwälzpumpe: RS 15/4
Sicherheitsventil: 2,5 bar
Rücklaufanhebung: ca. 55 °C

1 Das Raumheizvermögen variiert mit der Wärmedämmung des Gebäudes sowie dem Lüftungsintervall.

2 Die Brenndauer variiert je nach Heizleistung sowie Qualität des Brennstoffes.

Technische Daten 12 kW

- Typ: PWS 1201-A
- Heizleistung: 3,2 bis 12,0 kW
- Maße (B x H x T): 617 x 1100 x 596 mm (inkl. Stellfüsse)
- Gewicht: 165 kg
- Raumheizvermögen: Bis 420 m³
- Rauchrohranschluss: Ø 100
- Frischluftanschluss: Ø 70
- Mindestkaminzug am Stutzen: 0 Pa
- Kaminempfehlung: Feuchteunempfindlich
- Volumen Pelletbehälter: 32 kg
- Brenndauer: bis 45 h
- Wirkungsgrad bei Nennleistung: 94,9%
- Wirkungsgrad bei Teillast: 97,7%
- Abgastemperaturen (min/max): 53°C/112°C
- Abgasmassenstrom (min/max): 3,0 g/s/7,0 g/s
- CO₂ Gehalt im Abgas (min/max): 8,2 Vol % / 11,7Vol %
- CO Gehalt im Abgas: < 0,02 Vol %
- Stromanschluss: ~ 230V / 50 Hz
- Elektrische Leistungsaufnahme: 30 bis 100 W
- Elektrische Zündung: eingebaut
- Kesselthermostat: eingebaut
- Brennstoff: staubarme Holzpellets ø 6 bzw 8 mm, nach EN 14961-2 oder DINplus
- Hydraulische Anschlussgruppe: optional integriert
Wasserleistung: max. 10 kW
Anschluss Vorlauf/Rücklauf: 3/4" AG
Umwälzpumpe: RS 15/4
Sicherheitsventil: 2,5 bar
Rücklaufanhebung: ca. 55 °C

1 Das Raumheizvermögen variiert mit der Wärmedämmung des Gebäudes sowie dem Lüftungsintervall.

2 Die Brenndauer variiert je nach Heizleistung sowie Qualität des Brennstoffes.

Übersicht Front



- (1) Bedienelement
- (2) Pellettank
- (3) Seitenverkleidung
- (4) Revisionstüre

Übersicht Rückwand

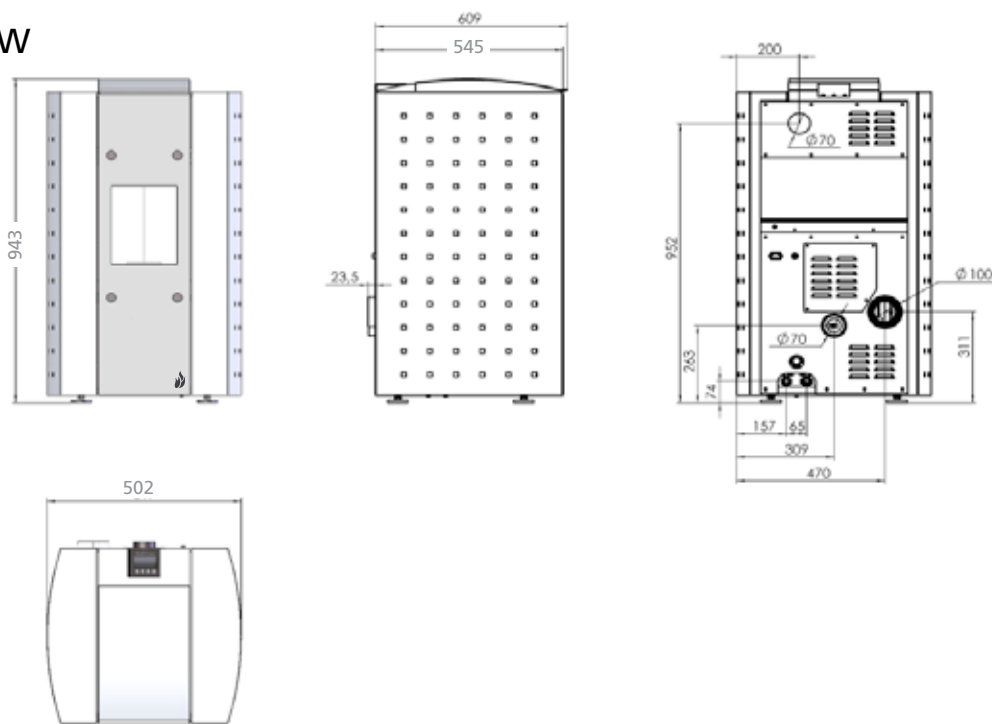


- (1) Abgasrohranschluss
- (2) Kaltgerätestecker
- (3) Wasserseitiger Anschluss an das Heizsystem (VL / RL)
- (4) Externe Verbrennungsluftansaugung
- (5) Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

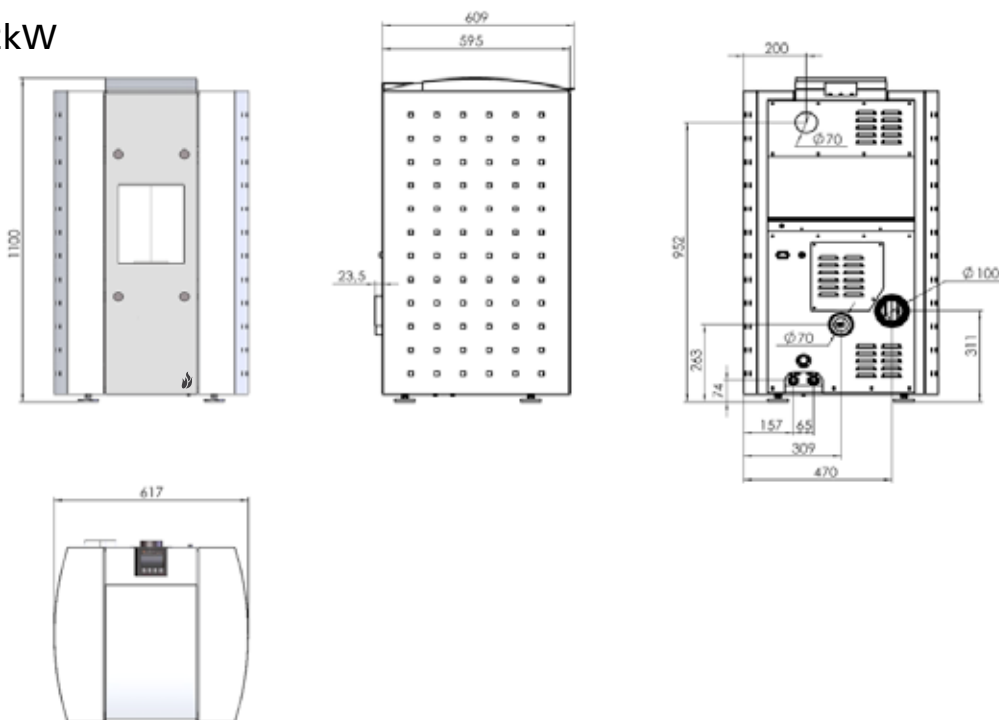
Richtlinie über Elektro- und Elektronikgeräte

Der Pelletofen ist WEEE-konform.

Abmessungen 6kW



Abmessungen 12kW



Installation

Hinweis

Stets die örtlichen Vorschriften beachten!
Die örtlichen Vorschriften können von den angegebenen Anweisungen und Werten abweichen. Die örtlichen Vorschriften haben immer höhere Priorität. Das Kaminsystem ist nach den örtlichen Vorschriften (Normen) zu berechnen.

Allgemein

Hinweis

Allgemein gültige Aufstellungsinformationen
Nähere allgemein gültige Aufstellungsinformationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mehrfachbelegung Kamin

Der Pelletofen ist für eine Mehrfachbelegung geeignet. Die Mehrfachbelegung eines Kaminrohres ist daher zulässig. Zuständige örtliche Normen und Vorschriften müssen eingehalten bzw. vom Kaminkehrer genehmigt werden!

Geprüfte Raumlufunabhängigkeit

Die Zulassung wurde beim DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) beantragt. Die Zulassung ermöglicht den Einsatz in Passivhäusern, Niedrigenergiehäusern und Räumen mit kontrollierter Wohnraumlüftung.

Zuständige örtliche Normen und Vorschriften müssen eingehalten bzw. vom Kaminkehrer genehmigt werden!

Aufstellung

Vorgehen Aufstellen

- Pelletofen an die gewünschte Aufstellfläche positionieren (Flächenbelastung beachten)
- Sicherheitsabstände nachmessen
- Anschluss des Pelletofens Bandagierung lösen
Bandagierung lösen



Gerät auspacken



Transportsicherungsschrauben lösen



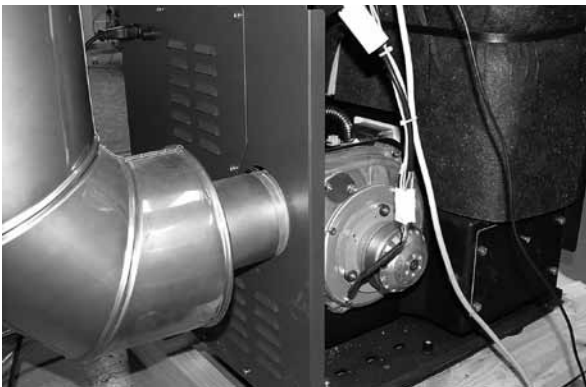
VORSICHT!

Abnahme durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister. Vor Inbetriebnahme des Pelletofens muss die Installation durch den Bezirks-Schornsteinfeger abgenommen werden. Ohne Abnahmebescheid ist der Heizbetrieb nicht gestattet!

Abgasrohranschluss

Das Verbindungsstück ist die Verbindung zwischen Abgasrohranschluss vom Pelletofen zum Kamin. Die Lage und Anordnung des Pelletofens und des Kamins sind so abzustimmen, dass die Abgase mit geringen Druckverlusten und geringer Abkühlung in den Kamin eintreten können (Siehe DIN 18 160).

Die Kontrolle oder Reinigung des Verbindungsstücks muss möglich sein. Wir empfehlen druckdichte Abgasrohrsysteme.



VORSICHT! Kaminsystem

Der Mindestzug im Kamin muss größer 0 Pa betragen.

Verbrennungsluftansaugung

Die Verbrennungsluft wird standardmäßig vom Aufstellungsraum angesaugt. Es muss sichergestellt sein, dass ausreichend Verbrennungsluft zur Verfügung steht.



VORSICHT!

Der max. Unterdruck im Raum darf 4 Pa nicht überschreiten!

- bei abgedichteten Häusern (z.B. einem Niedrigenergiehaus)
- bei Verwendung einer Dunstabzugshaube oder
- bei Verwendung einer kontrollierten Wohnraumlüftung

kann es während des Betriebs zu einer Minderung des Sauerstoffgehaltes in der Luft kommen.

Der Pelletofen bietet die Möglichkeit, die nötige Verbrennungsluft extern anzusaugen. Wird die Verbrennungsluft extern angesaugt, müssen folgende Punkte sichergestellt sein:

- das Ende der Luftansaugung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum innerhalb des Gebäudes befinden
- das Ende der Luftansaugung muss so ausgeführt sein, dass kein Schmutz und auch Insekten in den Ansaugstutzen eindringen können.
- eine Kontrolle der Ansaugung (z.B. auf Verschmutzung) muss möglich sein
- für die Rohrdimensionierung müssen die vorgegebenen Werte eingehalten werden (siehe Tabelle: Verlängerung der Verbrennungsluftansaugung)

Verlängerungsrohr Innendurchmesser 70 mm

Max. 4 m Länge

Max. 3 Bögen á 90°

Verlängerungsrohr Innendurchmesser 100 mm

Max. 9 m Länge

Max. 4 Bögen á 90°

Verlängerung der Verbrennungsluftansaugung

Externe Abschaltung

Die externe Abschaltung ermöglicht das Einbinden zusätzlicher Komponenten, welche über einen potentialfreien Schaltkontakt verfügen.

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter!

Es befinden sich im Technikraum des Pelletofens spannungsführende Leiter. Trennen Sie den Pelletofen vom Netz.

Hinweis

Niemals Spannung an den Anschluss der externen Abschaltung anlegen!

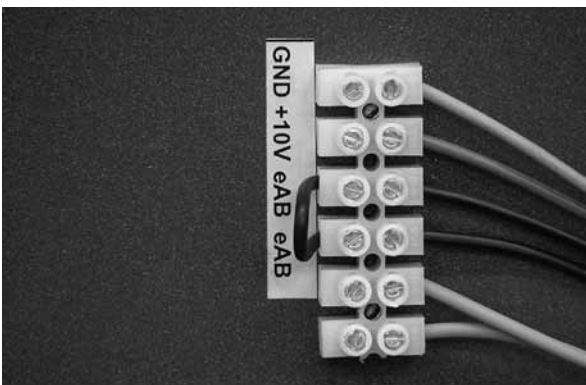
Das Anlegen einer Spannung an den Anschluss der externen Abschaltung zerstört die Steuerung.

Elektrischer Anschluss

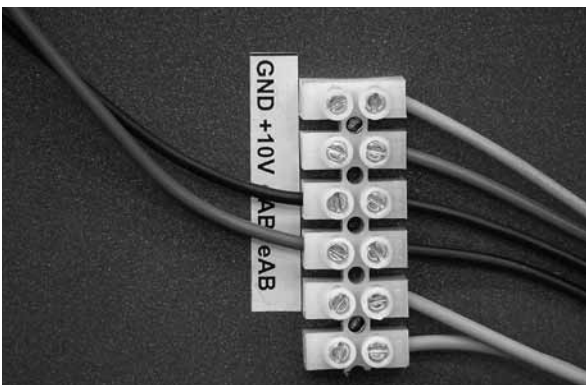
Rechte Seitenverkleidung abnehmen.
Der Anschluss mittels Lüsterklemme befindet sich an der rechten Seitenwand des Pellettanks.



Drahtbrücke eAB entfernen.



Anschlussleitungen der gewünschten Komponente (externe Abschaltung) anschließen.
Die externe Abschaltung ist angeschlossen und muss im Menü Betriebsart (ext. Anforderung) aktiviert werden.



Externe Ansteuerung

Über die externe Ansteuerung wird die Heizleistung von einer externen Steuerung (Eingangssignal: 0 – 10VDC) vorgegeben. 3V-30%...6V-60%...10V-100%

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter!

Es befinden sich im Technikraum des Pelletofens spannungsführende Leiter, trennen Sie den Pelletofen vom Netz.

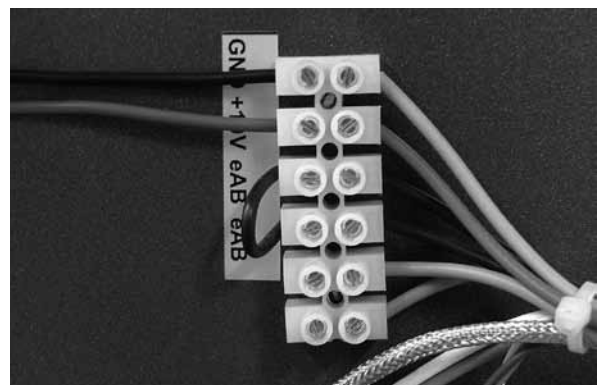
Hinweis

Niemals Spannungen größer 15VDC an den Anschluss der externen Ansteuerung anlegen!
Das Anlegen einer Spannung größer 15VDC an den Anschluss der externen Ansteuerung kann die Steuerung zerstören!

Rechte Seitenverkleidung abnehmen
Der Anschluss befindet sich an der rechten Seitenwand des Pellet-tanks.



Elektrischer Anschluss:- Anschlussleitungen der externen Ansteuerung anschließen- Auf die Polarität achten (0 – 10V)



Hydraulischer Anschluss

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten sollte sichergestellt sein, dass:

- Die Anschlüsse durch einen Fachmann richtig in das System eingebunden sind.
- Sicherheitsventil und Ausdehnungsgefäß richtig dimensioniert und eingebaut sind.
- Kamindimensionierung sowie Abgasführung von einem Fachunternehmen eingebaut worden sind.
- Das Gesamte System fachgerecht entlüftet ist.

Hydraulik anschließen

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter!

Es befinden sich im Pelletofen spannungsführende Leiter. Trennen Sie den Pelletofen vom Netz.

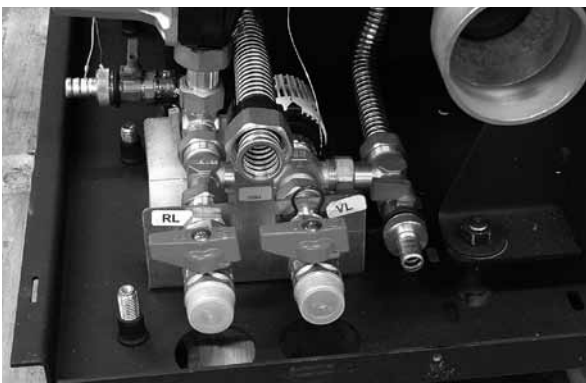
Vorbereitung

Gabelschlüssel SW 30, Schraubendreher Kreuz

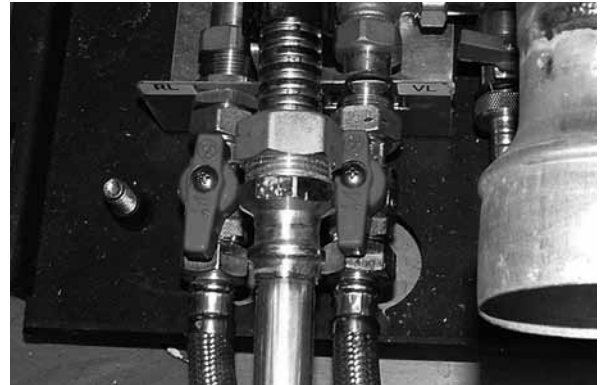
Die 8 Schrauben der Rückwand lösen und Rückwand abnehmen.



- Rücklauf (RL) anschließen
- Vorlauf (VL) anschließen
- Ablauf Überdruckventil anschließen (Vorschriften beachten)



Der Pelletofen ist an den Verbraucher (Heizkörper, Pufferspeicher) angeschlossen. Die Absperrventile sind geöffnet.



Hydraulik befüllen

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter!

Es befinden sich im Pelletofen spannungsführende Leiter. Trennen Sie den Pelletofen vom Netz.

Maximaler Befüllungsdruck

Füllen Sie das System auf den vorgegebenen Druck. 10m Wassersäule. Mindestens jedoch 0,7 bar höchstens 2 bar.

Vorbereitung

Gabelschlüssel SW 30, Schraubendreher Kreuz

Pelletofen gemäß EN 14961-2 oder DINplus befüllen
KFE Hahn, Ablauf Sicherheitsventil Kessel.



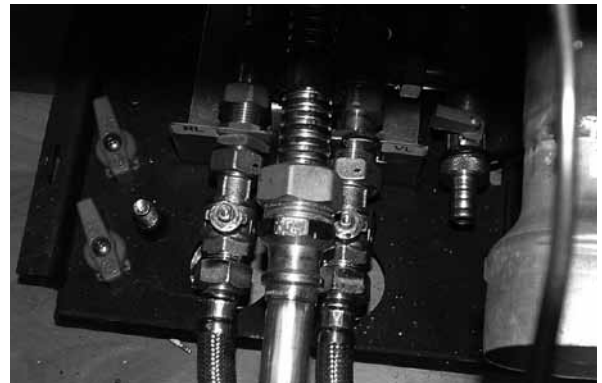
Pelletofen über HK entlüften.



Kugelhahn:

Die Flügelgriffe der Kugelhähne sind abschließend zu entfernen. (Ausdehnungsgefäß im Rücklauf auf der Systemseite)

Pelletofen in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen. Der Pelletofen ist betriebsbereit.



Inbetriebnahme und Bedienung

Funktionsmerkmale des Heizbetriebs

Der Pelletofen ist für die automatische Verbrennung von Holzpellets in Wohnräumen konzipiert. Der Pelletofen startet automatisch und schaltet nach dem Erreichen der eingestellten Solltemperatur selbstständig ab.

Je nach eingestellter Solltemperatur moduliert die Steuerung die Heizleistung. Somit gewährleistet der Pelletofen eine optimale Anpassung der Wärmeabgabe an die Verbraucher.

Selbsttest

Ein Selbsttest wird bei jedem Start durchgeführt. Dabei überprüft das System alle elektronisch gesteuerten Komponenten auf deren Funktionstüchtigkeit.

Startphase

In der Startphase wird das Glutbett soweit vorbereitet, dass ein reibungsloser Übergang in den Heizbetrieb möglich ist. Die Dauer der Startphase ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Heizphase

Der Heizbetrieb erfolgt vollautomatisch

- Anpassung an die verwendete Pelletqualität
- Anpassung an die Kamin- und Aufstellungssituation
- modulierende Anpassung an die Solltemperatur
- stetige sensorische Überwachung
- Es sind keine Eingriffe oder Veränderungen notwendig
- Die Sensorik funktioniert vollautomatisch

Reinigungsphase

Die Heizphase wird alle vier Stunden unterbrochen. Nach der Vollautomatischen Rost-Reinigung wird der Heizbetrieb je nach Anforderung erneut aufgenommen.

Abkühlphase

In der Abkühlphase wird die Pelletförderung gestoppt. Die Restwärme wird an die Umgebung wei-

tergegeben. Die Abkühlphase ist flexibel ausgelegt. Die Abkühlphase wird nach jedem Abbrandvorgang eingeleitet.

Stand-by

Wird die geforderte Solltemperatur erreicht, wechselt der Pelletofen in den Stand-by Betrieb. Die Stand-by – Phase ermöglicht jederzeit einen automatischen Neustart bei Unterschreitung der Solltemperatur.

Inbetriebnahme

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Verschiedene Oberflächen des Pelletofens erreichen im Betriebszustand Temperaturen über 65°C. (Glastüre) Verwenden Sie den mitgelieferten Ofenhandschuh.

Anforderungen für

gleichzeitigen Betrieb mehrerer Anlagen!

Der gleichzeitige Betrieb des Pelletofens in Verbindung mit einer raumlufttechnischen Anlage (Lüftungsanlage, Dunstabzug, Abgasgebläse) kann zu Störungen führen. (Unterdruck)

Vorratsbehälter befüllen!

Achten Sie bei der Befüllung des Vorratsbehälters auf:

- staubarmes und
- zielgenaues Nachfüllen.

Keine Abfälle verbrennen!

Das Verbrennen von Abfällen ist ausdrücklich untersagt!

Vorgehen

Kontrollieren Sie,

- ob der Pelletofen am Stromnetz angeschlossen ist
- den Füllstand im Vorratsbehälter
- ob die Brennraumtüre geschlossen ist

Wählen Sie die gewünschte Betriebsart:

Solltemperatur oder Leistungssteuerung. Der Pelletofen nimmt seinen Betrieb auf

Bedienung

- (1) Display
- (2) Bedientastatur
- (3) Anzeigebalken Tastaturfunktion
Die Tastenfunktionen wechseln je nach Menüebene, die aktuelle Tastenfunktion wird im Anzeigebalken über der entsprechenden Taste angezeigt
- (4) Anzeige Betriebszustand / Menü
- (5) Anzeige Datum / Uhrzeit



Betriebsarten

Der Ofen kann wahlweise in zwei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden:

- **Temperaturgesteuert 68 – 75°C** (wählen Sie im Menü: manuell Temperatur)
Automatikbetrieb: Die Heizleistung wird automatisch gewählt.
- **Leistungsgesteuert 30% – 100%** (Menü manuell Leistung)
Manueller Betrieb: Die Heizleistung wird manuell eingestellt und ändert sich bis zum Erreichen der Solltemperatur nicht.

Werkseitig wird der Ofen temperaturgesteuert ausgeliefert. Umschaltung auf Leistungssteuerung im Kundenmenü.

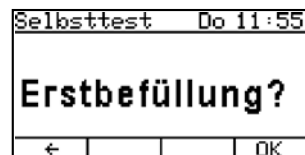
Automatischer Heizbetrieb und Standby



Heizbetrieb starten (temperaturgesteuert)
Den Heizbetrieb mit der Taste START starten. Der Ofen nimmt den Heizbetrieb auf und schaltet automatisch beim Erreichen der Solltemperatur in den Stand-by Modus.

Wird die Solltemperatur um 8 Kelvin unterschritten, so startet der Ofen automatisch.

Erstbefüllung



Erstbefüllung?
Bei der Erstinbetriebnahme erfolgt vor dem Start die entsprechende Abfrage Erstbefüllung? Wird mit Taste OK bestätigt, so wird die Schnecke angetrieben und mit Pellets befüllt.

Solltemperatur Vorlauf ändern

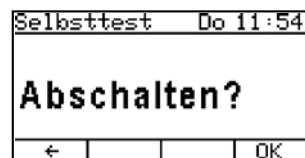


Vorlauftemperatur ändern
Die Solltemperatur des Ofens kann während des Betriebs mit den Tasten -/+ verändert werden (68 – 75 °C).

Heizbetrieb stoppen

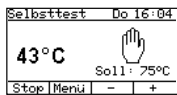


Heizbetrieb stoppen
Zum Abbrechen des Heizvorganges die Taste Stop drücken.



Abschalten
Zum Abbrechen des Heizvorganges die Taste Stop drücken.

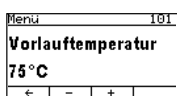
Solltemperatur ändern



Taste Menü drücken.



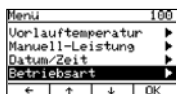
Den ersten Menüpunkt „Vorlauf-temperatur“ mit OK bestätigen.



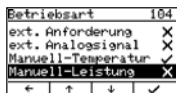
Vorlauftemperatur mit Tasten -/+ anpassen. Pfeil-Taste mehrfach betätigen.

Anzeige Betriebsanzeige Menü

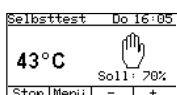
Betriebsart Manuell-Leistung aktivieren



Im Menü den Punkt Betriebsart wählen. Manuell-Leistung anwählen. Mit Taste OK bestätigen



Manuell-Leistung anwählen. Mit Häkchen-Taste aktivieren. Taste 2x drücken, um in die normale Betriebsanzeige zurückzukehren (der geänderte Wert wird automatisch gespeichert).



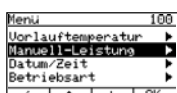
Die Heizleistung kann während des Betriebs mit Tasten -/+ verändert werden (5 – 100%).

Mit der Taste Stop kann der Heizbetrieb gestoppt werden.

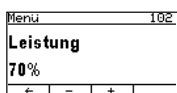
Leistungsstufe programmieren

Leistungsstufe (%) verändern

Die Leistungsstufen können manuell geändert werden



Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken. Manuell-Leistung anwählen. Taste 1x drücken. Mit Taste OK bestätigen.

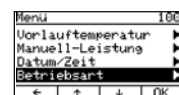


Heizleistung in % mit Tasten -/+ einstellen (Einstellbereich: 5 – 100%). Taste 2x drücken, um in die normale Betriebsanzeige zurückzukehren (der geänderte Wert wird automatisch gespeichert).

Externe Anforderungen (Steuerung über externen Schaltkontakt)

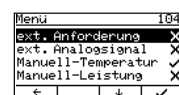
Externe Anforderung aktivieren (Steuerung über Schaltrelais – potentialfrei!)

Der Pelletofen kann in diesem Modus über ein externes Steuergerät mit Schaltrelais ein- und ausgeschaltet werden (Anschluss eAB).

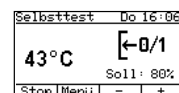


Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken

Betriebsart anwählen. Taste 3x drücken. Mit Taste OK bestätigen.



ext. Anforderung ist angewählt. Mit Häkchen-Taste aktivieren. Taste 2x drücken, um in die normale Betriebsanzeige zurückzukehren (der geänderte Wert wird automatisch gespeichert).

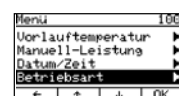


Betriebsanzeige im Modus „Externe Anforderung“

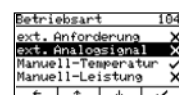
Externe Analogsignal (Ansteuerung 0-10V)

Steuerung über externes Analogsignal aktivieren (0 – 10V)

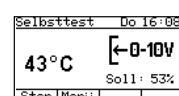
Der Pelletofen kann in diesem Modus über ein externes Steuergerät mit Schaltrelais ein- und ausgeschaltet werden (Anschluss GND/+10V)



Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken. Betriebsart anwählen. Taste 3x drücken. Mit Taste OK bestätigen.



Taste 1x drücken, ext. Analogsignal ist angewählt. Mit Häkchen-Taste aktivieren. Taste 2x drücken, um in die normale Betriebsanzeige zurückzukehren (der geänderte Wert wird automatisch gespeichert).



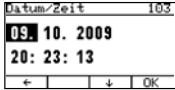
Betriebsanzeige im Modus externe Anforderung

Einstellung Datum/Uhrzeit



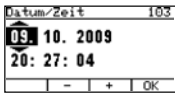
Uhrzeit und Datumseinstellung

Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken. Datum/Zeit anwählen, Taste 2x drücken. Mit Taste OK bestätigen.



Einstellung Tag

Taste OK drücken. Mit den Tasten -/+ das Datum einstellen. Mit Taste OK bestätigen.



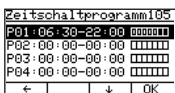
Einstellung Monat

Mit Taste zur nächsten Position wechseln. Taste OK drücken. Weitere Vorgehensweise wie bei Einstellung Tag. In gleicher Weise Jahr, Stunden, Minuten und Sekunden einstellen.

Programmierung Zeitschaltuhr



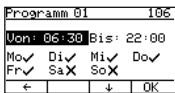
Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken. Zeitschaltprogramm wählen. Taste 4x drücken. Mit Taste OK bestätigen.



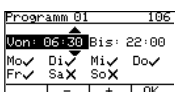
Es stehen 10 programmierbare Ein- und Ausschaltzyklen zur Verfügung (P01 – P10).

Mit Taste das gewünschte Programm anwählen (falls schon Programmierungen vorhanden sind). Mit Taste OK einsteigen

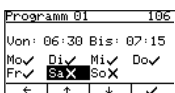
Achtung: Schaltzyklen dürfen 24:00 nicht überschreiten.



Taste OK drücken.

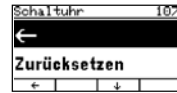


Mit den Tasten -/+ die Einschaltzeit programmieren. Mit Taste OK bestätigen. Taste + drücken. Mit den Tasten -/+ die Ausschaltzeit programmieren. Mit Taste OK bestätigen.



Mit der Taste den gewünschten Tag anwählen. Durch Drücken der Häkchen-Taste die Schaltzeit zuordnen. Durch mehrfaches Drücken der Taste das Menü verlassen.

Es können bis zu 10 Schaltzyklen programmiert und den Wochentagen beliebig zugeordnet werden.



Schaltzeiten zurücksetzen (löschen)

Sollte eine Neuprogrammierung der Schaltzeiten notwendig sein, so können alle programmierten Schaltzeiten zurückgesetzt werden. Alle Zeit-Programme werden damit gelöscht!

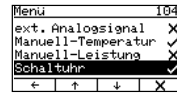
Zurücksetzen anwählen. Taste drücken. Mit Taste OK bestätigen.

Zeitschaltuhr aktivieren

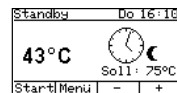
Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken. Betriebsart anwählen. Taste 3x drücken. Mit Taste OK bestätigen.



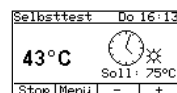
Taste 4x drücken. Schaltuhr ist angewählt. Mit Taste X aktivieren. Mit Taste Programm verlassen.



Betriebsanzeige Ofen nicht in Betrieb.



Betriebsanzeige Ofen in Betrieb.



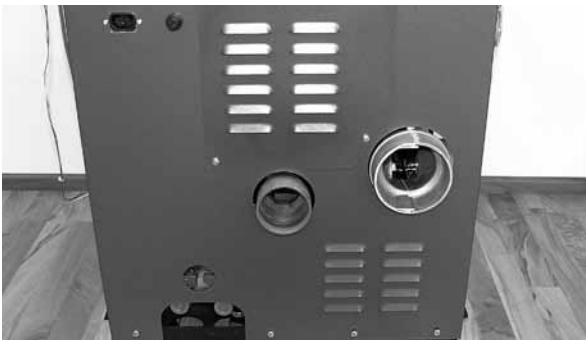
Sicherheitstemperaturbegrenzer STB

Funktion

Der Sicherheitstemperaturbegrenze (STB) stoppt den Heizbetrieb bei Erreichen einer festgelegten Maximal-Temperatur und der Ofen geht in die Abkühlphase.

Position STB

Der STB befindet sich an der Rückwand des Pelletanks. Sollte sich die Kesseltemperatur aus irgendeinem Grund über die maximal zulässige Betriebstemperatur erhöhen, so schaltet der STB den Pelletofen ab. In diesem Fall muss der STB resetiert werden.



Sicherungskappe abschrauben



Resetknopf mit spitzem Gegenstand betätigen. Ein Klicken sollte hörbar sein.



Reinigung und Wartung

Durch den bei der Verbrennung von Holzpellets entstehenden Asche- und Verschlackungsanfall sind wiederkehrende Reinigungs- und Wartungsarbeiten auszuführen.

Bedingungen vor den Reinigungsarbeiten!

Vor dem Beginn von Reinigungsarbeiten muss:

- der Pelletofen abgekühlt sein
- sichergestellt werden, dass die Asche ausgekühlt ist
- der Ofen ausgeschaltet ist

Verschmutzung des Aufstellungsraums

Es können bei der Reinigung Aschepartikel in den Wohnraum austreten.

Reinigungs- und Wartungsintervalle

Gewährleistungsverlust!

Werden die Wartungsintervalle nicht vorschriftsmäßig eingehalten, erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Zweiwöchentlich oder nach 200 kg Pelletdurchsatz (Betreiber)

- Scheibe reinigen
- Brenntopf und Rost mit Bürste reinigen
- Asche im Brennraum beseitigen
- Aschenlade und Ascheauffang unter Brenntopf leeren
- Reinigungsmechanismus Wärmetauscher betätigen

Jährlich oder nach 800 kg Pelletdurchsatz (Servicetechniker)

- Brenntopf und Rost mit Bürste reinigen
- Abgaskanal und Wärmetauscherrohre reinigen
- Flammfühler reinigen
- Abgasgebläse reinigen
- Kontrolle des Vorratsbehälter auf Feinanteilrückstände
- Kontrolle des Fülldrucks im Hydrauliksystem
- Luftsensoren reinigen (Achtung empfindliches Messgerät)

Reinigung (durch Betreiber)

Oberflächliche Verschmutzungen an der Edelstahltüre bzw. an der Lackierung können mit Wasser oder einer leichten Seifenlauge beseitigt werden.

Beschädigung durch aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel!

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungs- und Lösungsmittel. Aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel können zu Beschädigungen an der Oberfläche führen.

Brenntopf reinigen

Vorbereitung

Drahtbürste, Auffangbehälter

Öffnen Sie den Pellettankdeckel und entnehmen Sie aus der Innenseite den integrierten Inbusschlüssel Inbusschlüssel in die Türverriegelungsmechanik stecken und nach links schwenken – die Türe ist entriegelt.



Brennraum, Brenntopf und Rost aussaugen.



Ablagerungen im Brenntopf mittels Drahtbürste entfernen



Aschelade leeren

Brandgefahr durch Glutreste!

In der Asche befindliche Glutreste können Brände auslösen. Achten Sie darauf, dass die Holzrasche bei der Entsorgung gut ausgekühlt ist. Holzrasche ist ein naturreines Produkt, welches sich als Dünger für Pflanzen eignet.

Brennraumtüre öffnen, Aschenlade öffnen



Mit dem mitgelieferten Schieber die Asche der Auffangschale unter dem Brenntopf nach vorne in die Aschenlade schieben. Aschenlade entleeren und wieder einsetzen. Achten Sie dabei auf korrekten Sitz der Dichtung und fixieren Sie die Aschenwanne mit den beiden Klemmschrauben.



Kontrolle des Vorratsbehälters auf Feinanteilrückstände

Kontrollieren Sie bei niedrigem Füllstand im Vorratsbehälter den darin befindlichen Anteil an Feinanteilrückständen (Sägemehl).

Feinanteilrückstände

Zu viele Feinanteilrückstände im Vorratsbehälter behindern den Transport von Holzpellets. Dies wirkt sich auf die Heizleistung aus.

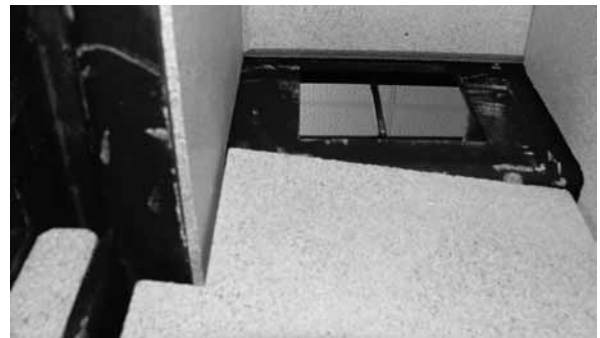
Lassen Sie den Vorratsbehälter alle 200 kg Pellets leerlaufen und saugen Sie die Feinanteilrückstände am Boden des Pellettanks und im Bereich der Förderschnecke (Gleitlager) ab.

Flammfühler reinigen

Vorbereitung

Reinigungstuch

Der Flammfühler sitzt am Übergang zwischen Brennkammer und Wärmetauscher. Er kann über die Brennkammer gereinigt werden – Position: links oben in der Brennkammer. Mit einem Reinigungstuch von Ablagerungen säubern



Wartung durch geschultes Fachpersonal

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter! Trennen Sie den Pelletofen bei jedem Eingriff vom Netz!!!

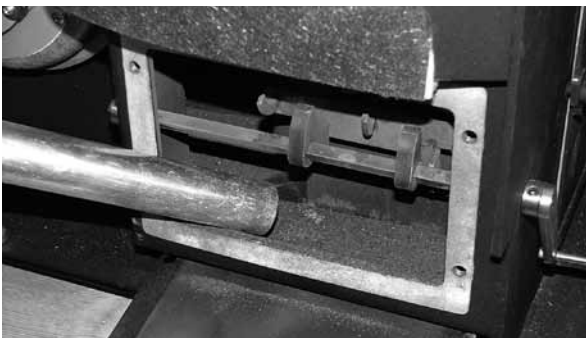
Wärmetauscher reinigen

Vorbereitung
Drahtbürste

Linke Seitenverkleidung aushängen
Das Wartungsklappe öffnen (4 Schrauben)



Wartungsöffnung aussaugen



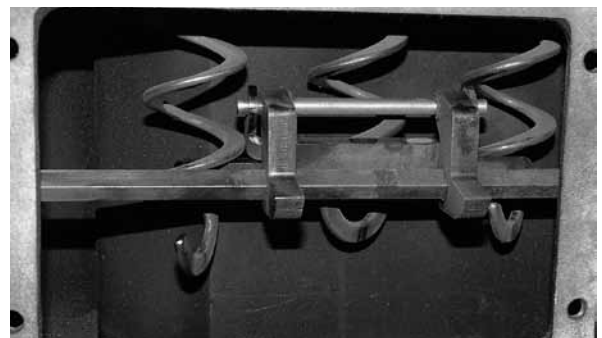
Kurbel vom Reinigungsmechanismus gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Wärmetauscherfedern aushängen



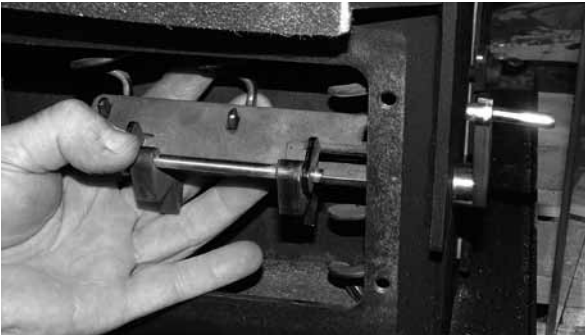
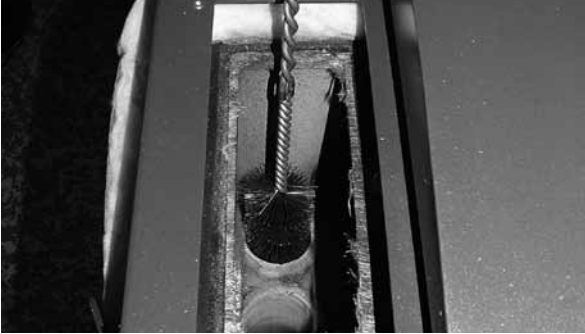
Reinigungsfedern entnehmen



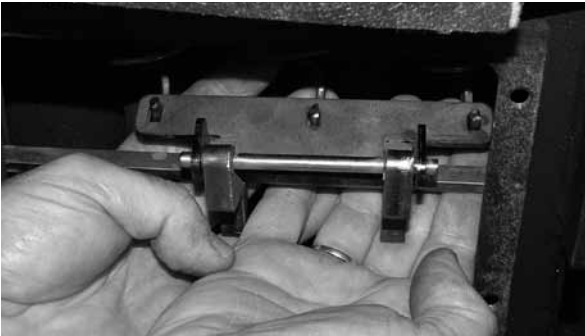
Wärmetauscherrohre mit Reinigungsbürste reinigen. Federn wieder einsetzen.



Von links nach rechts einhängen.



Gleichzeitig mit der Kurbel den Mechanismus gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Pelletofen in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen.

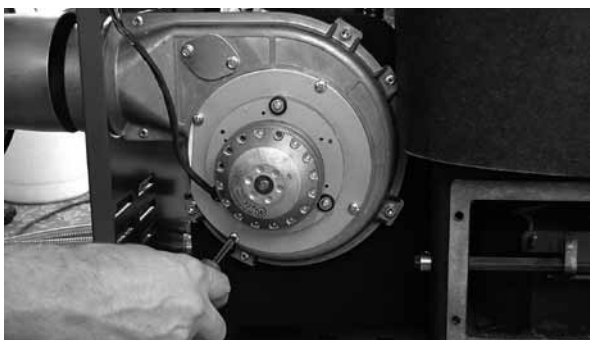


Abgasgebläse reinigen

Vorbereitung

Drahtbürste eventuell Spachtel, Staubsauger

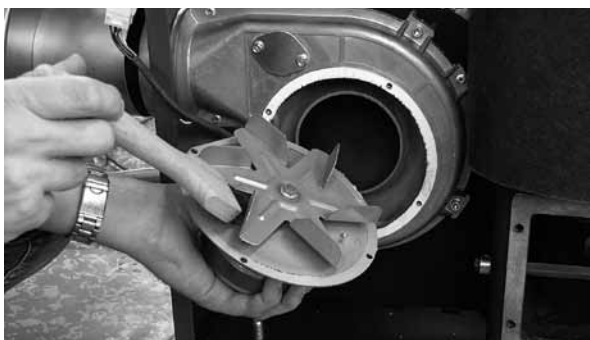
Trennen Sie den Pelletofen vom Netz
linke Seitenverkleidung entfernen
Die vier Motorflanschschrauben entfernen



Reinigung

- mit Drahtbürste, eventuell Spachtel reinigen
- Kanal ausbürsten und aussaugen.

Pelletofen in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen



Luftsensor (LS) reinigen

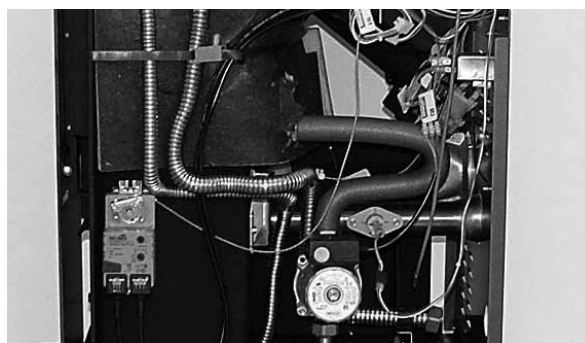
Stromschlaggefahr durch spannungsführende Leiter!

Es befinden sich im Geräteinneren des Pelletofens spannungsführende Leiter. Trennen Sie den Pelletofen vom Netz.

Beschädigung durch Reinigungs- und Lösungsmittel!

Verwenden Sie keine Reinigungs- und Lösungsmittel. Reinigungs- und Lösungsmittel können zu Beschädigungen an der Elektronik führen.

Rechte Seitenwand aushängen.



Befestigungsschraube Luftsensor lösen.

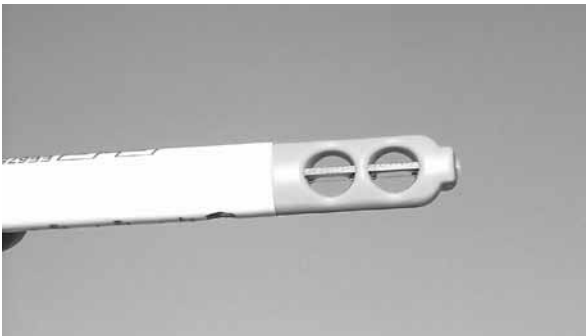


Der Luftsensor ist ein empfindliches Messgerät! Die beiden Strömungssensoren nicht mit den Fingern oder anderen Gegenständen berühren. Luftsensor vorsichtig aus der Halterung ziehen.



Im Fall von Staubablagerungen den Strömungsfühler vorsichtig abblasen. Bei Verwendung von Druckluft, nur partikel- und ölfreie Druckluft der Güteklasse 1 anwenden.

Luftsensor vorsichtig in handelsübliches destilliertes Wasser tauchen, die Tropfen am Sensor nicht abschütteln, sondern abblasen und verdunsten lassen.



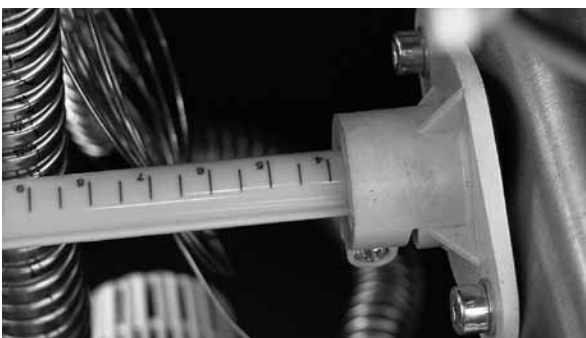
Nicht mechanisch reinigen!!!

Luftsensor vorsichtig und ohne Kraftaufwand mit der Führungsnase in die Aufnahme einführen.



Nicht verkanten!

Vorsichtig bis auf Anschlag einschieben. Befestigungsschraube anziehen. Seitenverkleidung einhängen.



Fehlerbehebung / Fehlermeldungen

Fehlerbehebung

Pelletofen startet nicht

- Solltemperatur ist erreicht (Stand-by)
- Die externe Abschaltung hat angesprochen. Kontrollieren Sie den externen Fühler

Pelletofen hält sich nicht an die Zeitschaltuhr Vorgaben

- Zeitschaltuhr ist deaktiviert. Aktivieren Sie die Zeitschaltuhr im Menü.
- Externe Abschaltung hat angesprochen. Kontrollieren Sie den externen Fühler.
- Eingestellte Solltemperatur liegt unter der tatsächlichen Temperatur (Stand-by). Erhöhen Sie die Solltemperatur.
- Einstellungen der Zeitschaltuhr überschneiden sich. Kontrollieren Sie die Einstellungen der Zeitschaltuhr.
- Die Zeitschaltuhr befindet sich im Tagestemperaturbetrieb. Kontrollieren Sie die Einstellungen der Zeitschaltuhr.
- Eingestellte Datum/Uhrzeit-Einstellungen sind falsch. Kontrollieren Sie das eingestellte Datum und die Uhrzeit.

Fehlermeldungen

- **Störung 901**
Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst! Bitte zurücksetzen!
Kontrolle Wasserdruck, Kontrolle UWP, Kontrolle Verbraucher, STB betätigen
- **Störung 902**
Maximaldrehzahl Abgasgebläse erreicht!
Reinigung Brenntopf, Reinigung Aschenlade, Reinigung Ansaugrohr, Reinigung Wärmetauscher, Reinigung Sammler WT, Reinigung Abgasgebläse
- **Störung 903**
Minimaldrehzahl Abgasgebläse unterschritten!
Service rufen.
- **Störung 904**
Minimale Abweichung Brennkammertemperatur unterschritten!
Kontrolle Brennstoffvorrat, Nachfüllen, Reinigung Aschenlade unter Brenntopf.
- **Störung 905**
Maximale Abweichung Brennkammertemperatur überschritten!
Kontrolle Pellets (z.B. zu kurz), Pellet tauschen
- **Störung 906**
Maximale Platinentemperatur überschritten!
Kontrolle ob Ofen abgedeckt ist (Decken), Für Durchlüftung sorgen, Neustart, Kontrolle Wert bei RT, ist Anzeige möglich
- **Störung 907**
Maximale Abweichung Volumenstrom unterschritten!

Kontrolle Türe richtig geschlossen, Kontrolle Ofenreinigung s.o., Kontrolle LS: reinigen, Kontrolle: Luftfilter

- **Störung 908**
Maximale Abweichung Volumenstrom überschritten!
Kontrolle: Kaminzug
- **Störung 909**
Maximale Rutschentemperatur überschritten!
Kontrolle Rutsche: von Pellets oder Staub reinigen.
- **Störung 910**
Rostmotor Endlage nicht erreicht!
Pellet im Rost verklemmt, Reinigen und Neustart.
- **Störung 911**
Maximale Zündzeit überschritten!
Kontrolle Brennstoffvorrat, Reinigung Brenntopf, Kontrolle: Schneckenmotor
- **Störung 912**
Minimale Temperatur Abkühlphase nicht erreicht!
Kontrolle Brenntopf, Reinigung Rost
- **Störung 913**
Störung SD-Karte
Service rufen
- **Störung 914**
Störung EEPROM
Service rufen
- **Störung 915**
Drehzahlmessung Kurzschluss
Service rufen
- **Störung 920**
Raumtemperatur/Kesseltemperatur Sensor Unterbruch
Service rufen
- **Störung 921**
Raumtemperatur/Kesseltemperatur Sensor Kurzschluss
Service rufen
- **Störung 922**
Störung Fühler Brennkammertemperatur
Service rufen
- **Störung 924**
Rutschentemperatur Sensor Unterbruch
Service rufen
- **Störung 925**
Rutschentemperatur Sensor Kurzschluss
Service rufen
- **Störung 926**
Platinentemperatur Sensor Unterbruch
Service rufen
- **Störung 927**
Platinentemperatur Sensor Kurzschluss
Service rufen
- **Störung 928**
Störung Luftsensor
Service rufen
- **Störung 935**
Minstdrehzahl nicht erreicht!
Service rufen

- **Störung 936**
Mindestluftmenge nicht erreicht!
Service rufen
- **Störung 937**
Luftmange! Türe offen? Verschmutzung? Ansaugrohr?
Türe geöffnet während Heizbetrieb. Aschenlade nicht richtig geschlossen.
- **Störung 938**
Verlängerte Abkühlfase!
Kontrolle Brenntopf: Reinigung durchführen
- **Störung 939**
Brennstoffmangel Pellets nachfüllen.
Brennstoff nachfüllen.

WESTFEUER GmbH
Dieselstraße 7
48653 Coesfeld

Tel.: +49 (0) 25 41 - 84 18-0
info@westfeuer.de
www.westfeuer.de